

Ministerium
für Inneres, ländliche Räume und Integration
des Landes Schleswig-Holstein



Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein

Ausgabe Nr. 5

Kiel, 26. März 2020

25.2.2020	Landesverordnung zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften	162
	Artikel 1 ändert LVO i.d.F. der Bekanntmachung vom 7. Januar 2002, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 2030-5-14	
	Artikel 2 ändert LVO i.d.F. vom 18. Dezember 2001, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 2030-5-99	
11.3.2020	Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Meldung des Tierbestandes und die Beiträge zum Tierseuchenfonds	163
	Ändert LVO vom 10. Februar 2015, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 7831-7-1	
13.3.2020	Landesverordnung zur Änderung der Ausländer-und Aufnahmeverordnung.	164
	Ändert LVO vom 19. Januar 2000, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 200-0-303	
19.3.2020	Landesverordnung zur Änderung der Wahlverordnung Psychotherapeutenkammer.	164
	Ändert LVO vom 28. November 2014, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 2122-6-14	
	Verkündungen im Nachrichtenblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein	165
	Dieser Ausgabe liegt das Jahresarhaltsverzeichnis 2019 bei.	

**Landesverordnung
zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
Vom 25. Februar 2020**

Aufgrund des § 60 Absatz 4 und des § 81 des Landesbeamtengesetzes verordnet die Landesregierung:

Artikel 1¹⁾

Die Arbeitszeitverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Januar 2002 (GVOBl. Schl.-H. S. 11), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Februar 2018 (GVOBl. Schl.-H. S. 26), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Abweichend von Absatz 1 Satz 1 wird die regelmäßige Arbeitszeit für Beamtinnen und Beamte, die schwerbehindert im Sinne des § 2 Absatz 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen – vom 23. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3234), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 8. Juli 2019 (BGBl. I S. 1025), sind, im Durchschnitt in der Woche um eine Stunde verkürzt.“

2. In § 4 wird folgender Satz 3 angefügt:

„Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit vermindert sich für jeden gesetzlich anerkannten Wochenfeiertag um ein Fünftel, unabhängig davon, ob tatsächlich Dienst zu leisten ist.“

3. In § 10 Absatz 2 wird nach der Tabelle zu Satz 1 folgender Satz 2 angefügt:

„§ 2 Absatz 2 ist entsprechend anzuwenden.“

Artikel 2²⁾

Die Elternzeitverordnung in der Fassung vom 18. Dezember 2001 (GVOBl. Schl.-H. 2002 S. 6), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 8. November 2018 (GVOBl. Schl.-H. S. 691), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird die Angabe „vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2325)“ durch die Angabe

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Kiel, 25. Februar 2020

D a n i e l G ü n t h e r
Ministerpräsident

H a n s – J o a c h i m G r o t e
Minister

für Inneres, ländliche Räume und Integration

D r . S a b i n e S ü t t e r l i n – W a a c k
Ministerin

für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung

„in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 2015 (BGBl. I S. 33), zuletzt geändert durch Artikel 6 Absatz 9 des Gesetzes vom 23. Mai 2017 (BGBl. I S. 1228)“ ersetzt.

b) In Absatz 2 Satz 3 wird die Angabe „§ 3 Absatz 1 der Mutterschutzverordnung“ durch die Angabe „§ 2 Absatz 1 der Mutterschutzverordnung in Verbindung mit § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 der Mutterschutz- und Elternzeitverordnung und § 3 des Mutterschutzgesetzes“ ersetzt.

2. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 4 und Satz 5 wird jeweils die Angabe „§ 3 Absatz 1 der Mutterschutzverordnung durch die Angabe „§ 2 Absatz 1 der Mutterschutzverordnung in Verbindung mit § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 der Mutterschutz- und Elternzeitverordnung und § 3 des Mutterschutzgesetzes“ ersetzt.

b) In Absatz 2 wird die Angabe „§ 3 Absatz 1 der Mutterschutzverordnung“ durch die Angabe „§ 2 Absatz 1 der Mutterschutzverordnung in Verbindung mit § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 der Mutterschutz- und Elternzeitverordnung und § 3 des Mutterschutzgesetzes“ ersetzt.

3. In § 3 Absatz 1 Satz 3 wird die Angabe „§ 1 Absatz 2 und § 3 Absatz 1 der Mutterschutzverordnung“ durch die Angabe „§ 2 Absatz 1 der Mutterschutzverordnung in Verbindung mit § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 der Mutterschutz- und Elternzeitverordnung und § 3 des Mutterschutzgesetzes“ ersetzt.

4. In § 5 Absatz 1 Satz 1 werden die Worte „zuletzt geändert durch das Gesetz vom 8. November 2018 (GVOBl. Schl.-H. S. 691)“ durch die Worte „zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2019 (GVOBl. Schl.-H. S. 188)“ ersetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

¹⁾ Ändert LVO i.d.F. der Bekanntmachung vom 7. Januar 2002, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 2030-5-14

²⁾ Ändert LVO i.d.F. vom 18. Dezember 2001, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 2030-5-99

**Landesverordnung
zur Änderung der Landesverordnung über die Meldung des Tierbestandes
und die Beiträge zum Tierseuchenfonds*)**

Vom 11. März 2020

Aufgrund des § 11 Absatz 4 Nummer 1, 2, 3 und 4 sowie des § 12 Absatz 4 Nummer 1, 2 und 3 in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tiergesundheitsgesetzes vom 16. Juli 2014 (GVObI. Schl.-H. S. 141), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Januar 2020 (GVObI. Schl.-H. S. 3), verordnet das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung:

Artikel 1

Die Landesverordnung über die Meldung des Tierbestandes und die Beiträge zum Tierseuchenfonds vom 10. Februar 2015 (GVObI. Schl.-H. S. 66), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Dezember 2018 (GVObI. Schl.-H. 2019 S. 21), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 1 wird die Angabe „3. Februar 2019“ durch die Angabe „5. April 2020“ ersetzt.
- b) In Absatz 3 werden nach den Worten „zuletzt geändert durch“ die Worte „Artikel 6 der“ eingefügt.
- c) Absatz 4 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 wird die Angabe „18. Februar 2019“ durch die Angabe „20. April 2020“ ersetzt.
 - bb) Folgender Satz 2 wird eingefügt:
„Ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts Tierhalterin, ist sie darüber hinaus verpflichtet, die Namen und Anschriften der Gesellschafterinnen und Gesellschafter anzugeben.“
 - cc) Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden Sätze 3 und 4.

d) In Absatz 5 wird folgender Satz 3 angefügt:
„Beginnt eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts die Tierhaltung, ist sie darüber hinaus verpflichtet, die Namen und Anschriften der Gesellschafterinnen und Gesellschafter anzugeben.“

e) Absatz 10 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„§ 18 Absatz 3 und 4 des Tiergesundheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2018 (BGBl. I S. 1938), zuletzt geändert durch Artikel 100 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626), bleibt unberührt.“

2. § 2 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

a) Satz 1 Nummer 4 erhält folgende Fassung:

<p>„4. für Geflügel</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">bis zu 25 Tieren</td> <td style="width: 20%;"></td> <td style="width: 40%; text-align: right;">beitragsfrei</td> </tr> <tr> <td>von 26 und mehr Tieren</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">für Masthähnchen, Jung- hennen, Fasane, Rebhühner, Wachteln und Tauben</td> <td></td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">0,0232</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">für Legehennen, sonstige Hühner und Perlhühner</td> <td></td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">0,0599</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">für Puten, Enten, Gänse, Laufvögel und Zuchthühner (Eltern- und Großelterntiere der Hybridzuchtlinien)</td> <td></td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">0,2250“</td> </tr> </table>	bis zu 25 Tieren		beitragsfrei	von 26 und mehr Tieren			für Masthähnchen, Jung- hennen, Fasane, Rebhühner, Wachteln und Tauben		0,0232	für Legehennen, sonstige Hühner und Perlhühner		0,0599	für Puten, Enten, Gänse, Laufvögel und Zuchthühner (Eltern- und Großelterntiere der Hybridzuchtlinien)		0,2250“	
bis zu 25 Tieren		beitragsfrei														
von 26 und mehr Tieren																
für Masthähnchen, Jung- hennen, Fasane, Rebhühner, Wachteln und Tauben		0,0232														
für Legehennen, sonstige Hühner und Perlhühner		0,0599														
für Puten, Enten, Gänse, Laufvögel und Zuchthühner (Eltern- und Großelterntiere der Hybridzuchtlinien)		0,2250“														

b) In Satz 2 wird die Angabe „1. Januar 2020“ durch die Angabe „1. März 2021“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Kiel, 11. März 2020

Jan Philipp Albrecht
Minister

für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

*) Ändert LVO vom 10. Februar 2015, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 7831-7-1

**Landesverordnung
zur Änderung der Ausländer- und Aufnahmeverordnung*)
Vom 13. März 2020**

Aufgrund § 28 Absatz 1 Satz 1 des Landesverwaltungsgesetzes in Verbindung mit § 71 Absatz 1 Satz 5 des Aufenthaltsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Februar 2008 (BGBl. I S. 162), zuletzt geändert durch Artikel 49 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626), verordnet die Landesregierung:

Artikel 1

§ 3 der Ausländer- und Aufnahmeverordnung vom 19. Januar 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 101), zuletzt geändert durch Verordnung vom 8. August 2019 (GVOBl. Schl.-H. S. 323), wird wie folgt geändert:

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Kiel, 13. März 2020

D a n i e l G ü n t h e r
Ministerpräsident

1. In Absatz 1 wird die Angabe „Absätzen 2 und 3“ durch die Angabe „Absätzen 2 bis 4“ ersetzt.
2. Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 eingefügt:
„(4) Abweichend von Absatz 1 ist das Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein zuständige Ausländerbehörde nach § 71 Absatz 1 Satz 5 Aufenthaltsgesetz.“
3. Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 5.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

H a n s – J o a c h i m G r o t e
Minister
für Inneres, ländliche Räume und Integration

*) Ändert LVO vom 19. Januar 2000, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 200-0-303

**Landesverordnung
zur Änderung der Wahlverordnung Psychotherapeutenkammer*)
Vom 19. März 2020**

Aufgrund des § 20 des Heilberufekammergesetzes vom 29. Februar 1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 248), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Januar 2020 (GVOBl. Schl.-H. S. 3), verordnet das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren:

**Artikel 1
Änderung der Wahlverordnung
Psychotherapeutenkammer**

Die Wahlverordnung Psychotherapeutenkammer vom 28. November 2014 (GVOBl. Schl.-H. 2015 S. 28), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Januar 2020 (GVOBl. Schl.-H. S. 117), wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird in Teil 1, Abschnitt 1 wie folgt geändert:
Nach der Angabe „§ 4 Wahlausschreiben“ wird die Angabe „§ 4a Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung“ eingefügt.
2. Nach § 4 wird folgender § 4a eingefügt:

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Kiel, 19. März 2020

D r . H e i n e r G a r g
Minister
für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

„§ 4a

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
in Ausbildung

Kammermitglieder, die sich in der Ausbildung nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten vom 18. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3749), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307), oder der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten vom 18. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3761), zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307), befinden, werden jeweils der Wahlgruppe zugeordnet, die der von ihnen gewählten Fachrichtung entspricht. Angaben zur Approbation werden durch die Bezeichnung „Psychotherapeutin in Ausbildung“ oder „Psychotherapeut in Ausbildung“ ersetzt.“

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

*) Ändert LVO vom 28. November 2014, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 2122-6-14

Verkündungen
im Nachrichtenblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein

Nach § 143 Schulgesetz vom 24. Januar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 39, ber. S. 276), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Dezember 2018 (GVOBl. Schl.-H. S. 896) wird auf folgende im Nachrichtenblatt Schule des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (NBl. MBWK. Schl.-H.) verkündeten Landesverordnungen hingewiesen:

Bezeichnung der Verordnung	Verkündet im NBl. MBWK. Schl.-H. Nummer	Seite	Tag des In-Kraft-Tretens
Landesverordnung zur Änderung der Ferienverordnung 2017/18 bis 2023/24 Vom 20. Februar 2020 Ändert LVO vom 29. Januar 2015, GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 223-9-209	2/2020	71	Mit Wirkung vom 27. Februar 2020

Herausgeber und Verleger:

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration
des Landes Schleswig-Holstein, Postfach 71 25, 24171 Kiel,
Tel. (0431) 9 88-0.

Bezugsbedingungen:

Fortlaufender Bezug und Einzelverkauf nur bei der Firma Schmidt & Klaunig,
Ringstraße 19, 24114 Kiel; Tel. (0431) 6 60 64-0, Telefax (0431) 6 60 64-24,
e-mail: info@schmidt-klaunig.de;
Abbestellungen müssen bis spätestens einen Monat vor Ablauf des Halbjahres dort
vorliegen.

Bezugspreis:

Halbj. 44,00 €

Einzelne Ausgaben:

Für die ersten 8 Seiten 1,80 €, für je weitere angefangene
16 Seiten 1,10 € zuzüglich Versandkosten.

Für ggf. beigefügte großformatige Karten werden zuzüglich
zu dem seitenabhängigen Preis 2,30 € erhoben.

Lieferung nur nach schriftlicher oder Telefax-Bestellung bzw. per E-mail oder
durch Abholung.

Preis dieser Ausgabe:

1,80 € zuzüglich Versandkosten.

Schmidt & Klaunig, Kiel 1.500

Hinweis: Die vollständigen Fassungen aller geltenden Gesetze
und Verordnungen können im Internet unter <http://www.schleswig-holstein.de> (→ Landesrecht) abgerufen
werden.

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration
des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 25 · 24171 Kiel

Postvertriebsstück · C 3232 A
Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt